ALLGEMEINES

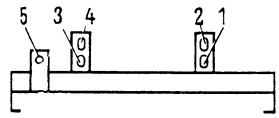
Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler voll aufdrehen. Drehkondensator-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stest beim ersten Maximum (wenn im Text nicht anders angegeben) mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

AM-Abgleich

ZF-Abgleich (460 kHz)

Taste „Mittel" einschalten, Drehkondensator etwa ein Drittel herausdrehen, Klangtaste „KLG-RG" eindrücken. Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen. Ausgangsspannungsmesser an eine der Anschlußbuchsen für Zusatzlautsprecher (mittels Rundstecker, z. B. Preh Nr. 6165).

ZF-Filter 2	Diodenseite Anodenseite	1 2
ZF-Filter 1	Gitterseite Anodenseite	3 4



Chassis von Rückwandseite gesehen

HF-Abgleich

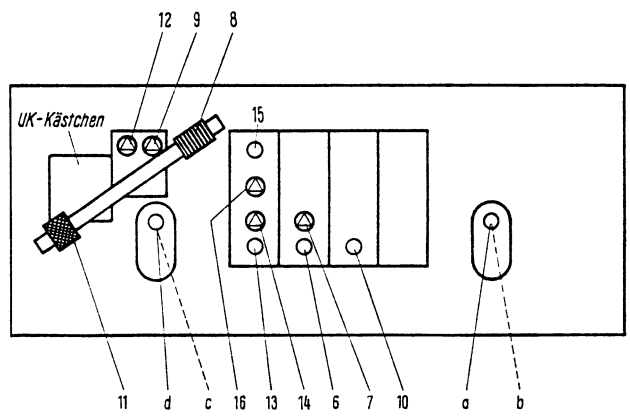
Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

ZF-Sperrkreis (460 kHz): Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Gegebenenfalls Spule (5) auf Tonminimum abgleichen.

Skalenzeiger hierzu auf 590 kHz stellen.

Taste „F-ANT" darf nicht eingedrückt sein.

		L-Seite		C-Seite	
Mittel	Oszi-Kreis	6	590 kHz	7	1525 kHz
	Vorkreis	8	590 kHz	9	1525 kHz
Lang	Oszi-Kreis	10	191 kHz	—	—
	Vorkreis	11	191 kHz	12	300 kHz
Kurz	Oszi-Kreis	13	6,67 MHz	14	16,67 MHz
	Vorkreis	15	6,67 MHz	16	16,67 MHz



Chassis von Rückwandseite und von oben gesehen
Gestrichelte Positionen von Chassis-Unterseite abgleichen

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung! Scheibentrimmer x ist auf Störstrahlungsminimum fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Spule y gleichfalls nicht verändern.

ZF-Abgleich (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, falls Summenspannungsmesser (μA-Meter) vorhanden, dann über 100 kΩ an Kontakt 2 von Röhrenfassung der EABC 80 und Masse anschließen, sonst nach Gehör abgleichen. Drehkondensator-Stellung beliebig.

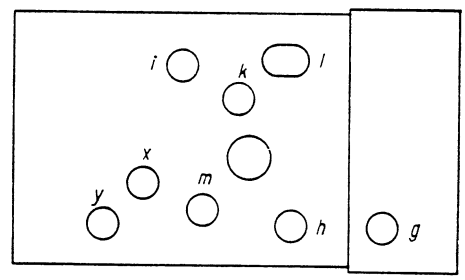
Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	a
ZF-Filter 2	Gitterseite Anodenseite	c d
ZF-Filter 1	Gitterseite Anodenseite	h i*

* auf zweites Maximum abgleichen

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	b	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen



UK-Kästchen

HF-Abgleich

Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Rautenmitte eines um 87 MHz liegenden und gut zu hörenden UKW-Senders einstellen.

Spule k auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Skalenzeiger auf Mitte eines um 100 MHz liegenden UKW-Senders einstellen.

Trimmer l auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf etwa 93 MHz stellen. Spule m auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich:

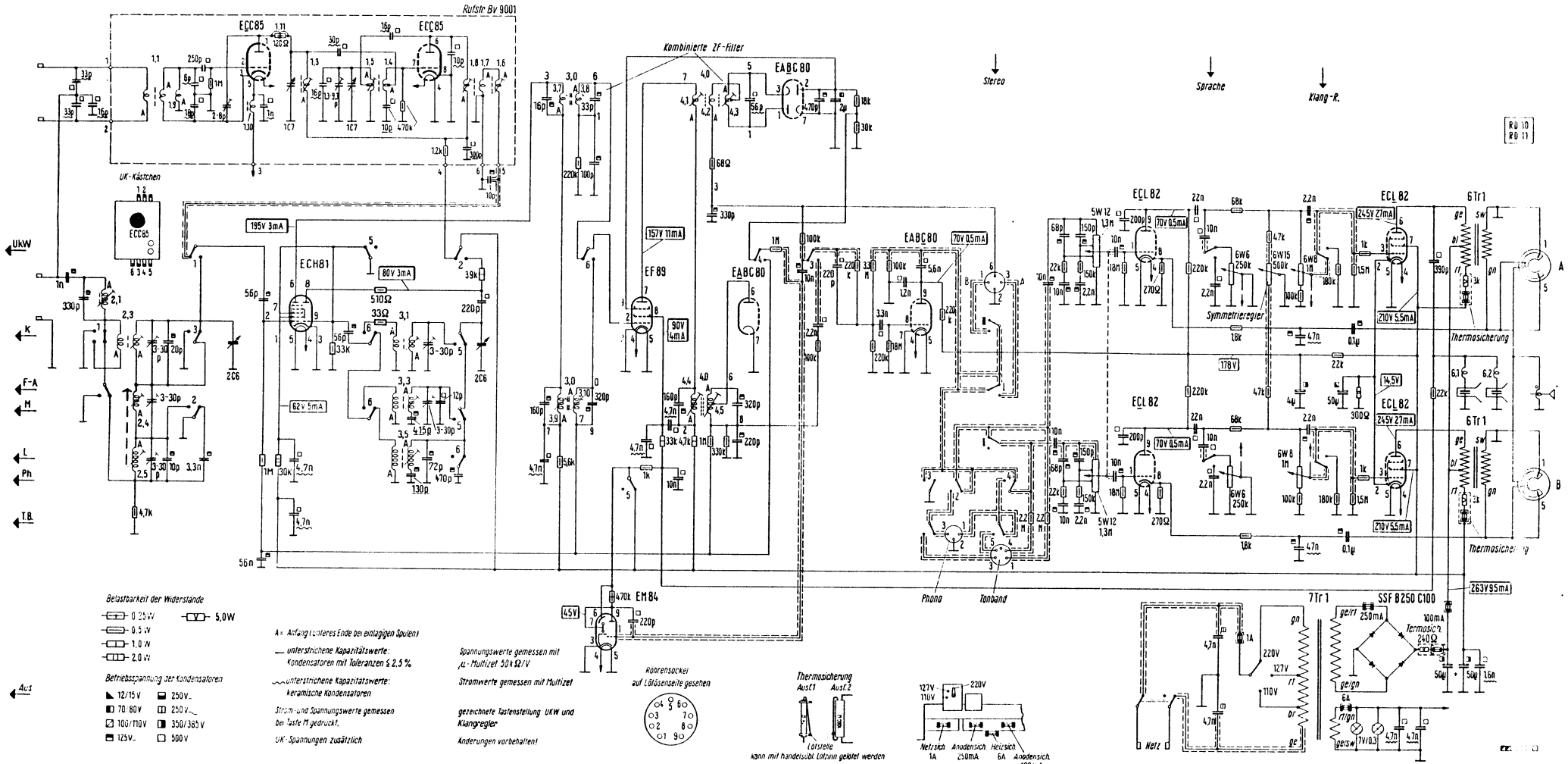
1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

Technische Daten:

Die Siemens-Meistersuper RD 10 / RD 11 sind 8-Röhrenempfänger mit vier Wellenbereichen. Sie haben 16 Kreise (10 FM / 6 AM) + 1 Sperrkreis.

Wellenbereiche:	UKW	87,5 — 100,5	MHz
	Kurz	5,9 — 18,5	MHz (16,2 — 51 m)
	Mittel	510 — 1640	kHz
	Lang	140 — 350	kHz

Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind, soweit nicht ausdrücklich zugestanden, unzulässig. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (LitUrhG, UWG, BGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung sowie Änderungen vorbehalten.


Rufstr Bv 9001
ECC85
ECC85
Kombinierte ZF-filter
EABC80
Stereo
Sprache
Klang-R.
RD 10
RD 11
UK-Kästchen
ECC85
UkW
195V 3mA
ECH81
80V 3mA
510Ω
62V 5mA
EF89
157V 11mA
90V 4mA
EABC80
EABC80
70V 0,5mA
ECL82
ECL82
ECL82
ECL82
245V 27mA
210V 5,5mA
178V
14,5V
Symmetrieregler
Thermosicherung
6Tr1
7Tr1
SSF B250 C100
263V 95mA
EM84
45V
K
F-A
M
L
Ph
T.B.
Aus
Phono
Tonband
Belastbarkeit der Widerstände
0,25W
0,5W
1,0W
2,0W
5,0W
Betriebsspannung der Kondensatoren
12/15V
70/80V
100/110V
125V
250V
250V
350/385V
500V
A = Anfang (unteres Ende bei einlagigen Spulen)
unterstrichene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranzen ≤ 2,5 %
unterstrichene Kapazitätswerte: keramische Kondensatoren
Strom- und Spannungswerte gemessen bei Taste M gedrückt.
UK: Spannungen zusätzlich
Spannungswerte gemessen mit „Ω-Multizet 50 kΩ/V
Stromwerte gemessen mit Multizet
gezeichnete Tastenstellung UKW und Klangregler
Änderungen vorbehalten!
Röhrensockel auf Lötlösenseite gesehen
Thermosicherung
Lötstelle
kann mit handelsübl. Lötzinn gelötet werden
Netz
Netzsich. 1A
Anodensich. 250mA
Heizsich. 6A
Anodensich. 100mA
Thermosicherung 240Ω
100mA